



International Institute for Peace

in Zusammenarbeit mit

Diplomatische Akademie Wien, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Renner Institut

lädt zum Symposium

LATEINAMERIKA – EIN UNSICHERER KONTINENT?

Begrüßung: **Ges. Dr. Elisabeth Bertagnoli** (Stellvertretende Leiterin der Diplomatischen Akademie), **Dr. h.c. Peter Schieder** (Präsident des IIP)

Moderation: **Mag. Peter Stania** (Direktor des IIP)

Dr. h.c. Wolf Grabendorff: *„Sicherheit für wen? Vier aktuelle und schwierige Herausforderungen in Lateinamerika“*

Dr. Michael Radseck: *„Zwischen Abschreckung und Kooperation: Südamerika am sicherheitspolitischen Scheideweg“*

Daniel Brombacher M.A.: *„Drogenökonomie und organisiertes Verbrechen in Lateinamerika“*

Prof. Dr. Andreas Boeckh: *„Staat, Gewalt und Gesellschaft in Lateinamerika“*

Ort: **Diplomatische Akademie** (Favoritenstrasse 15a/1040 Wien, Festsaal)
Montag, 19. April, 17:00 – 21:00

Anschließend an die Veranstaltung wird ein „Vin d’honneur“ gereicht

Anmeldungen sind zu richten an: secretariat@iip.at



**diplomatische
akademie wien**
Vienna School of International Studies
École des Hautes Études Internationales de Vienne

oiiip
österreichisches Institut für
Internationale Politik

RI Renner Institut

Dr. h.c. Wolf Grabendorff, Johns Hopkins Universität (senior fellow); Dipl.Pol.; Lateinamerika-Experte und Publizist mit Schwerpunkt Außen- und Sicherheitspolitik in Lateinamerika. Früher Lateinamerikareferent bei der Stiftung Wissenschaft und Politik, ARD Fernsehkorrespondent für Lateinamerika in Buenos Aires, Direktor des Instituts für Europäisch-Lateinamerikanische Beziehungen (IRELA) in Madrid, Gastprofessor in Washington, Bologna und Paris und Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bogota und Santiago de Chile. Autor von über 100 Fachpublikationen in 8 Sprachen.

Dr. Michael Radseck, German Institute for Global and Area Studies, Hamburg, ist promovierter Politikwissenschaftler (Freiburg i.Br.) und Autor einer prämierten Studie über die zivil-militärischen Beziehungen im postautoritären Chile. Als Stipendiat des spanischen Außenministeriums, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Friedrich-Naumann-Stiftung haben ihn zahlreiche Studien- und Forschungsaufenthalte immer wieder nach Südamerika geführt. Seit 1999 als wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst am Arnold-Bergstraesser-Institut in Freiburg beschäftigt, ist Radseck seit 2003 für das Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA-German Institute of Global and Area Studies) in Hamburg tätig. Er hat dort u.a. in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt zu den Sicherheitspolitiken im südlichen Lateinamerika mitgearbeitet; aktuell ist er am GIGA zuständiger Redakteur für vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Auftrag gegebene Länderanalysen sowie für die institutseigene, monatlich erscheinende Reihe *Focus Lateinamerika*. Radseck selbst hat zahlreiche Fachpublikationen vorgelegt, u.a. zur Funktionsweise der Verteidigungsministerien sowie zu den Militärausgaben und zur Rüstungsfinanzierung auf dem Subkontinent.

Daniel Brombacher, M.A., Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin, studierte Politikwissenschaft in Freiburg im Breisgau und an der Pontificia Universidad Católica de Chile in Santiago. Zwischen 2006-2008 Einsätze als Junior Consultant der Friedrich-Ebert-Stiftung im Programm für regionale Sicherheitskooperation in Südamerika. 2007/2008 Fellow im Stiftungskolleg für internationale Aufgaben der Robert-Bosch-Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt. Stationen waren die Abrüstungsabteilung im Auswärtigen Amt in Berlin, das Conflict Prevention Centre der OSZE in Wien und das Andes Office der International Crisis Group in Bogotá. Seit Ende 2008 ist er Stipendiat der Institutsleitung in der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, wo er zu Themen der internationalen Regulierung von Drogenhandel, organisiertem Verbrechen in Lateinamerika und zu entwicklungspolitischen Grundsatzfragen arbeitet und promoviert.

Prof. Dr. Andreas Boeckh, Universität Tübingen, Studium in Tübingen, Göttingen und an der University of Florida (Ph.D. 1972), von 1975-1989 Professor für Politikwissenschaft an der Universität-Gesamthochschule Essen, von 1989 bis zur Pensionierung im Jahre 2008 Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Lateinamerika an der Universität Tübingen. Lehr- und Forschungsschwerpunkte auf den Gebieten der Systemtransformationen, der Fiskalpolitik und Außenpolitik einzelner lateinamerikanischer Länder, der Globalisierungsprozesse in Lateinamerika, sowie auf dem Gebiet der Entwicklungstheorie.